

tätig. 1904 gründete er gem. mit seinem Bruder Antun die Hrvatska pučka seljačka stranka (Kroat. Volks- und Bauernpartei) und wurde deren Führer. Ab 1910 kroat. Landtagsabg. R. befüwortete ein gem. Vorgehen aller slaw. Völker und die Umwandlung der Habsburgermonarchie in ein föderalist. Staatswesen. 1918 entschied er sich für den Eintritt Kroatiens in das Kg.Reich der Serben, Kroaten und Slowenen (SHS), wirkte aber nach dessen Entstehen als Gegner der unitarist. Politik sowie der zentralist. und monarchist. Verfassung und suchte bei den Großmächten Unterstützung für die föderalist. Umgestaltung des Staates. Die Bauernpartei vermochte auch das Bürgertum um sich zu sammeln und wurde mit ihrem Programm der Bauerndemokratie und des konsequenten Föderalismus zur stärksten kroat. polit. Partei. Er wurde als unbestrittener polit. Führer und wahrer Vertreter des kroat. Volkes empfunden und besaß als solcher großes Ansehen. Da er das monarchist. System ablehnte, seine Partei 1919 als republikan. deklarierte und die Mitarbeit im Belgrader Parlament verweigerte, wurde er 1919/20 für elf Monate wegen Hochverrats in Haft genommen. 1924 trat er mit der Bauernpartei der Roten Bauerninternationale in Moskau bei (hielt aber am bisherigen Programm der Partei fest), wurde deshalb während der Wahlen 1925 des Bolschewismus bezichtigt und mit der gesamten Parteiführung verhaftet. Im Gefängnis bekannte sich R. zur zentralist. Staatsverfassung und zur Monarchie. Bei den Wahlen erlangte die Bauernpartei einen großen Erfolg und bildete mit den serb. Radikalen, nachdem schon 1924 eine Gruppe der Abg. der Kroat. Volks- und Bauernpartei die Obstruktion aufgeben hatte, eine Regierungskoalition (1925–27). R. wurde Kulturminister (1925/26), ging jedoch 1927 wieder in Opposition und bildete mit der Demokrat. Partei von Pribičević (s. d.) die bäuerlich-demokrat. Koalition, die ein föderalist. Programm vertrat. 1928 erhielt er von Kg. Alexander das Mandat zur Regierungsbildung, die wegen der Obstruktion der serb. Radikalen nicht zustandekam. Im selben Jahr wurde R. unter nie ganz geklärten Umständen von einem montenegrin. Abg. der Radikalen im Parlament angeschossen und erlag einige Wochen später seinen Verletzungen.

W.: Současné Chorvátsko (Das heutige Kroatien) (=Poučna knjižnica „Matice hrvatske“ 5), 1900; Slo-

vanská politika v Habsburské monarchii (Die slaw. Politik in der Habsburgermonarchie), 1902, kroat. 1906; Hrvati i Srbi (Kroaten und Serben), 1902; Uzničke uspomene (Erinnerungen eines Häftlings), 2 Bde., 1903, 2. Aufl., 3 Bde., 1929; Moderna kolonizacija i Slaveni (Die moderne Kolonisation und die Slawen), 1904; Savremena Evropa ili karakteristika evropskih država i naroda (Das heutige Europa oder Charakteristik der europ. Staaten und Völker), 1905; Hrvatska pučka seljačka stranka (HPSS) (Die Kroat. Volks- und Bauernpartei), gem. mit A. Radić, 1905; Hrvati i Magjari ili „Riečka rezolucija“ od 3. 10. 1905 ... (Kroaten und Magyaren oder die „Resolution von Rijeka“ vom 3. 10. 1905 ...), gem. mit A. Radić, 1905; Današnja finacijska znanost (Die heutige Finanzwiss.) (=Poučna knjižnica „Matice hrvatske“ 34), 1906; Što je i što hoće Hrvatska pučka seljačka stranka (Was ist und was will die Kroat. Volks- und Bauernpartei), gem. mit A. Radić, 1908; Savremena ustavnost. Temelji, načela, jamstvo, obilježje (Die gegenwärtige Verfassung. Fundamente, Prinzipien, Garantien, Merkmale), 1911; etc. Politički spisi. Autobiografija, članci, govori, rasprave (Polit. Schriften. Autobiographie, Aufsätze, Reden, Abhh.), red. von Z. Kulundžić, 1971 (mit Werks- und Literaturverzeichnis); B. Krizman, Korrespondencija St. R., 2 Bde., 1971–73 (mit biograph. Einleitung, Werks- und Literaturverzeichnis).

L.: Die Furche vom 8. 12. 1945; M. Nehajev, St. R., in: Hrvatsko kolo 9, 1928, S. 5ff.; J. Sidak, Djeđno dozorevanje St. R., in: Sodobnost 8, 1940, S. 330ff.; B. Krizman, St. R. 1918, in: Historijski pregled 5, 1959, S. 266ff.; Z. Kulundžić, Atenat na St. R., 1967; V. I. Frejdzon, Social'no-političke vizgļady A. i St. R. v 1900-ih gg. i voznikovenie chorvatskoj krest'janskoj partii (1904–05), in: Učenyje zapiski Inst. slavjanovedenija 20, 1960, S. 275ff.; H. Matković, St. R. i S. Pribičević u jugoslavenskoj politici od ujedinjenja do šestojanuarske diktature, in: Jugoslavenski istorijski časopis, 1969, H. 4, S. 148ff.; N. Jovanović, Prilog proučavanju odjeka atentata u Narodnoj skupštini 20. 6. 1928, in: Casopis za suvremenu povijest, 1970, H. 1, S. 61ff.; B. Boban, Shvaćanja A. i St. R. o mjestu i ulozi seljaštva u gospodarskom, društvenom i političkom životu, in: Radovi Inst. za hrvatsku povijest 12, 1979, S. 263ff.; Biograph. Lex. Súdosteuropas; Enc. Jug.; Nar. Enc.; R. Herceg, Die Ideol. der kroat. Bauernbewegung, 1923, S. 49ff.; A. Cesarec, St. R. i republika, 1925, Neudruck, in: Izbor članaka A. Cesarca, 1962, S. 96ff.; M. Marjanović, St. R. (= Biografije znamenitih ljudi 8), 1937; Lj. Vuković-Todorović, Hrvatski seljački pokret braće R., 1: A. R., 1940; dies., Sveselvanstvo St. R., 1940; E. Stanić, St. R. o sovjetskoj Rusiji, 1945; A. Moritsch, Die Bauernparteien bei den Kroaten, Serben und Slowenen, in: Europ. Bauernparteien im 20. Jh., hrsg. von H. Gollwitzer, 1977. (N. Stanić)

Radičević Božidar (Teodor), Schriftsteller. * Neusatz (Novi Sad, Vojvodina), 27. 12. 1801; † Temeschwar (Timișoara, Banat), 2. 5. 1864. Vater des Folgenden; war nach Absolv. des Gymn. als Zollbeamter in Brod (Slavonski Brod), Semlin (Zemun) und Temeschwar (1841–64), zuletzt als Zollkontrollor, tätig. R., mit Karadžić (s. d.) befreundet, trat für die serb. Volkssprache und die neue Schrift ein. 1840–52 publ. er in verschiedenen serb. Z. und Kal. Fabeln, Erz. und Gedichte. Er übertrug als einer der ersten Dramen Schillers ins Serb. und initiierte bei den Serben mit seiner Übers. von „Wilhelm Tell“ (1847) reges Interesse für Schillers dram. Schaffen.